

*Städtischer*  
**Musikverein**  
*Gütersloh*

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
**Paulus**

Sonntag,  
25. November 2018  
Stadthalle Gütersloh

[www.gt-musikverein.de](http://www.gt-musikverein.de)

# Paulus

op 36

Oratorium nach Worten  
der Heiligen Schrift

MWV A 14

Ausführende:

Hannah Morrison, Sopran

Janina Hollich, Alt

Patrick Grahl, Tenor

Tobias Berndt, Bass

Marcel Eliasch, Orgel

Chor des Städtischen Musikvereins Gütersloh

Nordwestdeutsche Philharmonie

Leitung: Thomas Berning

Pause nach dem ersten Teil

Der Komponist



Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

*Gemälde von Wilhelm Hensel (1847)*

*„Auch seine Werke fanden ihre Tadler  
– wer fände diese nicht?  
Aber keiner kann ihm vorwerfen, sich selbst und  
dem, was er für das Wahre, Richtige hielt,  
jemals untreu geworden zu sein!“*

*Ignaz Moscheles (1794–1870)*



© Christian Palm

*Ich freue mich sehr darauf, dieses herrliche Oratorium wieder mitgestalten zu dürfen, indem ich Mendelssohns Liebe zur Barockmusik spüre.*

### Hannah Morrison

Die isländisch-schottische Sopranistin studierte Gesang und Klavier am Konservatorium in Maastricht, schloss ihre Ausbildung an der Hochschule für Musik Köln ab und machte den „Masters in Music in Performance“ an der Londoner Guildhall School of Music and Drama. Sie konzertierte unter anderem mit Sir John Eliot Gardiner und dem Monteverdi Choir, dem Bach Collegium Japan, dem Musik Podium Stuttgart, dem Beethoven Orchester Bonn, der Capella Augustina, dem Chor des Bayerischen Rundfunks und dem Collegium Vocale Gent. Im Sommer 2018 debütierte sie in den USA mit dem Boston Symphony Orchestra unter der Leitung von Herbert Blomstedt. Unter seiner Leitung sang sie in der Philharmonie Paris, im Musikverein Wien und im NHK Tokio. Hannah Morrison lebt in Köln.



© Jutta Jelinski

*Am „Paulus“ reizt das schnelle Aufeinandertreffen von dramatischen, fast schroffen Momenten und solchen der Ruhe und Besinnung.*

### Janina Hollich

Die aus Mannheim stammende Altistin studierte von 2009 bis 2017 an der Hochschule für Musik in Detmold bei Prof. Gerhild Romberger die Fächer Oper/Konzert und Gesangspädagogik und absolvierte dort ihr Konzertexamen mit Auszeichnung. Wichtige künstlerische Impulse erhielt sie durch Meisterkurse bei Ingeborg Danz, Thomas Quasthoff und Margreet Honig. Sie war Finalistin des Bundesgesangswettbewerbs Berlin und ist Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes. Ihr künstlerischer Schwerpunkt ist das Konzertfach und zu ihrem beachtlichen Repertoire gehören Werke wie Mendelssohns Elias, Bachs Weihnachtsoratorium, Rossinis Petite Messe solennelle und Mozarts Requiem. Im April war sie Solistin im Konzert des Städt. Musikvereins. Janina Hollich wohnt in Lippstadt.



*„Res severa verum gaudium (Wahre Freude ist eine ernste Sache) – diesen Spruch Senecas las Mendelssohn bei jedem Konzert im Leipziger Gewandhaus.“*

### Patrick Grahl

Als gebürtiger Leipziger war der Tenor zunächst Mitglied des Thomanerchores. Anschließend vervollständigte er seine Gesangsausbildung an der Musikhochschule Leipzig bei Prof. Berthold Schmid und absolvierte dort sein Examen mit Auszeichnung. Es folgten Meisterkurse u. a. bei Peter Schreier, Gottfried Schwarz und Gerd Türk. Schon während seines Studiums begann seine Karriere als Opernsänger und er erhielt Einladungen vom Gewandhausorchester, der Dresdner Philharmonie, der NDR Radiophilharmonie und dem London Symphony Orchestra. Vor zwei Jahren gewann er den 1. Preis beim Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb und in diesem Jahr gastierte er am Teatro La Fenice di Venezia. Im April war er erstmals Solist in einem Konzert des Städtischen Musikvereins.



© Peter B. Kosok

*Mendelssohns Musik begleitet mich bereits seit meiner Kindheit, und die Paulus-Arie „Gott sei mir gnädig“ gehört zu meinen persönlichen Gänsehautmomenten.*

### Tobias Berndt

Der gebürtige Berliner begann seine musikalische Ausbildung im Dresdner Kreuzchor. Er studierte Gesang bei Hermann C. Polster in Leipzig und setzte seine Ausbildung bei Rudolf Piernay in Mannheim fort. Zu seinen Lehrern gehören u. a. Dietrich Fischer-Dieskau und Thomas Quasthoff. Er gewann Wettbewerbe wie den International Song Competition in Berlin, den internationalen Brahms-Wettbewerb in Pörschach und den Cantilena-Gesangswettbewerb in Bayreuth. Als Konzertsänger trat Tobias Berndt in der Berliner und Kölner Philharmonie auf, im Leipziger Gewandhaus, im Herkulesaal München, im Concertgebouw Amsterdam sowie in den Tonhallen von Düsseldorf und Zürich. Zudem gastierte er bei verschiedenen bedeutenden Musikfestivals.



### Thomas Berning

Thomas Berning hat an der Hochschule für Musik in Detmold Orgel, Kirchenmusik und Chorleitung studiert und sein Examen mit Auszeichnung bestanden. Künstlerische Impulse erhielt er u. a. von Gerhard Weinberger, Alexander Wagner und Karl-Heinz Bloemeke. Nach Stationen als Konzertorganist und Chorleiter in Recklinghausen, Heidelberg und Freiburg wurde er Domkapellmeister in Paderborn. Seit 2007 ist er dort auch künstlerischer Leiter der Philharmonischen Gesellschaft und Dirigent ihrer Konzerte. Außerdem ist er Lehrbeauftragter für das Partiturspiel von Dirigenten und Kirchenmusikern in Detmold und seit Ende letzten Jahres leitet er den Chor des Städtischen Musikvereins Gütersloh.

### Thomas Berning im Interview

*Herr Berning, warum haben Sie sich für den „Paulus“ entschieden und warum jetzt?*

Um Mendelssohns „Paulus“ aufzuführen, braucht es keinen besonderen Anlass, denn es ist eines der bedeutendsten Oratorien des 19. Jahrhunderts. Für mich wird es die erste große Oratorienaufführung mit dem Städt. Musikverein sein, und da wollte ich ein Werk wählen, das mir besonders am Herzen liegt.

*Und was finden Sie an diesem Oratorium besonders spannend?*

Zunächst ist Paulus eine unglaublich faszinierende Persönlichkeit. Mit absoluter Entschiedenheit hat er zunächst gegen die Christen gekämpft und dann für seinen Glauben gelebt. Dass Gott auf die Idee kommt, sich einen seiner ärgsten Feinde als Werkzeug zu wählen, finde ich bemerkenswert, und dass dieser Mensch, der letztlich Schuld am Tod

des heiligen Stephanus ist, von den jungen Gemeinden der Christen akzeptiert wird, ist eigentlich unerhört. Es mag uns zeigen, dass Lebenswege sich radikal ändern können und dass wir anderen diese Chance gewähren sollten.

Überaus beeindruckend ist aber auch, wie Mendelssohn diese Geschichte vertont hat. Die Adaptation der Ideen von Bach und Händel im Aufbau der Komposition, die Macht der Chöre, der nie versiegende Ideenstrom in allen Sätzen, das ist schon unglaublich.

Der erste Teil ist voller Dramatik: Von der Steinigungsszene des Stephanus bis zur Bekehrung des Paulus wird ein großer Bogen gespannt. Im Gegensatz dazu ist der zweite Teil ein Reigen wunderschöner Arien und großer Chöre, und unsere Proben haben gezeigt, dass es kaum möglich ist, sich an dieser Musik satt zu singen.

### Dank an Dr. Günter Waegner

Mit der Vollendung seines 90. Lebensjahres hat der bisherige Redakteur unserer Programmhefte leider seine Feder aus der Hand gelegt. Der promovierte Musikwissenschaftler hat die Broschüren 35 Jahre lang mit großer Sorgfalt gestaltet und für unser Konzertpublikum mehr als 70 exzellente Einführungen geschrieben. Von 1982–2000 war er außerdem Vorstandsvorsitzender und gründete den Förderverein „Freunde des Städtischen Musikvereins“, den er ebenfalls viele Jahre lang umsichtig und erfolgreich leitete. Dafür und für vieles mehr möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei ihm bedanken und hoffen, ihn noch oft bei uns begrüßen zu dürfen.

*Dr. Hans-Christian Schoop (2. Vorsitzender)*



### Freunde des Städtischen Musikvereins Gütersloh e.V.

**K**ulturpflege geht jedermann an, denn die Auseinandersetzung mit Literatur, Theater und Musik macht die Menschen kritikfähig und fördert den humanen Konsens einer Gesellschaft. Zu den Vereinigungen, die in diesem Sinne einen wichtigen Beitrag leisten, gehört der Städtische Musikverein Gütersloh. Damit auch in Zukunft seine Aufführungen von Werken der musikalischen Weltliteratur gewährleistet sind und sein Fortbestand gesichert bleibt, werden neben den Zuwendungen der öffentlichen Hand und den Spenden von Wirtschaftsunternehmen auch von Privatpersonen regelmäßige Geldzuwendungen benötigt, die der Förderkreis „Freunde des Städtischen Musikvereins“ beschafft. Beitrittserklärungen sind in der Geschäftsstelle des Fördervereins, Goethestraße 31, 33330 Gütersloh, sowie bei den Chormitgliedern erhältlich. Eine Mitgliedschaft kostet jährlich nur 45€ (Einzelpersonen) und 75€ (Ehepaare). Darüber hinaus werden Spenden erbeten. Den Beitrag und Ihre Spenden können Sie steuerlich absetzen.

Unser Spendenkonto bei der Sparkasse Gütersloh:  
Freunde des Städtischen Musikvereins Gütersloh e.V.  
IBAN DE82 4785 0065 0000 0528 79 BIC WELADED1GTL

## Mendelssohn Bartholdy – Paulus

**W**as für eine bewegende Geschichte: Im antiken Jerusalem wird ein bekennender Christ namens Stephanus verhaftet und zu Tode gesteinigt und ein junger Jude mit römischer Staatsbürgerschaft namens Saul (lateinisch Paulus) ist daran beteiligt – ein fanatischer Überzeugungstäter, der die Anhänger Christi verfolgt. Eines Tages aber hat er eine göttliche Vision, die sein Leben grundlegend ändert, und er wird zum leidenschaftlichen Missionar des neuen Glaubens.

Doch was hat den jungen Mendelssohn veranlasst, aus dieser biblischen Geschichte sein erstes Oratorium zu machen? Dass seine Familie zum Christentum konvertierte und er protestantisch getauft wurde, als er sieben Jahre alt war, mag zwar eine Rolle gespielt haben, doch entscheidender dürfte 1831 die Bitte des Frankfurter Cäcilienvereins gewesen sein, ein Paulus-Oratorium zu komponieren.

Damit konnte Mendelssohn allerdings erst beginnen, nachdem er und sein Freund Julius Schubring geeignete Texte gefunden hatten, die sie immer wieder änderten und ergänzten. So kam es erst zu Pfingsten 1836 während des Niederrheinischen Musikfestes in Düsseldorf zur Uraufführung.

Der Erfolg war überwältigend und schon bald wurde das Oratorium in vielen europäischen Städten und sogar in Amerika aufgeführt. Offenbar war die damalige Musikwelt davon

fasziniert, dass sich der junge Komponist zwar deutlich an seinen großen Vorbildern Händel und Bach orientierte, diese aber mit seiner ganz eigenen Handschrift im spät-klassischen Stil versah. Aus der Verbindung von barocker Formenstrenge und romantischer Gefühlswärme entstand eine musikalische Spannung, die das Publikum begeisterte und das deutsche Oratorium zu neuer Blüte führte.

Dramaturgisch wechseln Rezitative aus der Apostelgeschichte immer wieder mit weitgespannten Chor-fugen, protestantischen Chorälen, ekstatischen Massenchören und lyrischen Arien, und als Leitmotiv erklingt mehrfach das bekannte „Wachet auf“-Thema, das schon in der Ouvertüre die Bekehrung des Paulus vorwegnimmt. Dessen Rolle übernimmt der Solobass, die Rollen des Stephanus, des Ananias und des Barnabas singt der Tenor, die Bibeltexte werden abwechselnd vom Sopran, Alt und Tenor rezitiert und der Chor hat ganz unterschiedliche Rollen (Christenheit, Gemeinde, Volk, Juden und Heiden).

Besonders bemerkenswert ist Mendelssohns Einfall, die Stimme Jesu („Saul! Was verfolgst du mich?“) nicht von einem Mann, sondern von einem vierstimmigen Frauenchor singen zu lassen. Heute mag man das als reizvolle musikalische Idee betrachten, doch damals konnte sie durchaus als Provokation aufgefasst werden, nicht nur aus theologischen Gründen, und sie wurde bereits

vor der ersten Aufführung heftig diskutiert. Doch Mendelssohn ließ sich nicht beirren und blieb bei seiner Entscheidung, was den Erfolg des Oratoriums gewiss nicht beeinträchtigte.

Felix Mendelssohn Bartholdy war schon in jungen Jahren ein viel gefragter Dirigent, häufig unterwegs und unternahm lange Reisen durch halb Europa, die damals äußerst unbequem und mühsam waren. Bei einem derart anstrengenden Leben ist es erstaunlich, dass er eine Fülle wunderbarer Kompositionen schuf, von seinen familiären und gesellschaftlichen Verpflichtungen ganz abgesehen.

Leider zahlte er dafür mit seinem allzu frühen Tod einen hohen Preis, doch sein musikalisches Vermächtnis ist uns geblieben und bereichert noch nach 171 Jahren das kulturelle Leben in aller Welt.

*Joachim Westerbarkey*

Quellen:

F. Blume (Hg.), Die Musik in Geschichte und Gegenwart. E. Donner, Felix Mendelssohn Bartholdy. Aus der Partitur eines Musikerlebens. H. Gebhard (Hg.), Harenberg Chormusikführer. W. Oehlmann, Reclams Chormusik- und Oratorienführer. R. L. Todd, Vorwort zum „Paulus“ (Carus Klavierauszug). H. C. Worbs, Mendelssohns Paulus-Oratorium (Philips Booklet)



Apostel Paulus

*Gemälde von Jan Lievens (um 1628)*

### Die Verhaftung und Steinigung des Stephanus

(Apostelgeschichte 6, 8–15, und 7, 1–60)

#### Ouvertüre

#### Chor

Herr, der du bist der Gott, der Himmel und Erde und das Meer gemacht hat.

Die Heiden lehnen sich auf, Herr, wider dich und deinen Christ.

Und nun, Herr, siehe an ihr Droh'n und gib deinen Knechten, mit aller Freudigkeit zu reden dein Wort.

#### Choral

Allein Gott in der Höh' sei Ehr und Dank für seine Gnade, darum, dass nun und nimmermehr uns rühren kann kein Schade.

Ganz unermess'n ist seine Macht, nur das geschieht, was er bedacht, wohl uns, wohl uns des Herren.

#### Sopran

Die Menge der Gläubigen war ein Herz und eine Seele. Stephanus aber, voll Glauben und Kräfte, tat Wunder vor dem Volk, und die Schriftgelehrten vermochten nicht zu widerstehn der Weisheit und dem Geist, aus welchem er redete, da richteten sie zu etliche Männer, die da sprachen:

#### Bässe (*falsche Zeugen*)

Wir haben ihn gehört Lästern reden wider diese heilige Stätte und das Gesetz.

#### Sopran

Und bewegten das Volk, und die Ältesten und traten hinzu und rissen ihn hin und führten ihn vor den Rat und sprachen:

#### Chor (*das Volk*)

Dieser Mensch hört nicht auf zu reden Lästern wider Mosen und wider Gott.

Haben wir euch nicht mit Ernst geboten, dass ihr nicht solltet lehren in diesem Namen?

Und sehet, ihr habt Jerusalem erfüllt mit eurer Lehre. Denn wir haben ihn hören sagen:

Jesus von Nazareth wird diese Städte zerstören und ändern die Sitten, die uns Mose gegeben hat.

#### Sopran

Und sie sahen auf ihn alle, die im Rate saßen, und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht. Da sprach der Hohepriester: Ist dem also? Stephanus sprach:

#### Tenor (*Stephanus*)

Liebe Brüder und Väter, höret zu: Gott der Herrlichkeit erschien unseren Vätern, er rettete das Volk aus aller Trübsal und gab ihnen Heil. Aber sie vernahmen es nicht.

Er sandte Mosen in Ägypten, da er ihr Leiden sah, und hörte ihr Seufzen. Aber sie verleugneten ihn und wollten ihm nicht gehorsam werden und stießen ihn von sich und opferten den Götzen Opfer.

# Erfolgreich sind die Familien, die immer eine Lösung griffbereit haben.

## Familienunternehmen brauchen zukunftsweisende Strukturen.

Besondere Bedürfnisse, höchste Ansprüche, gewachsene Strukturen – gemeinsam mit Familienunternehmen erarbeiten wir Konzepte und Lösungen, die Zukunftsfähigkeit mit großem Respekt vor der unternehmerischen Leistung verbinden. Bauen Sie auf die exzellente Betreuung unserer Experten. Erfahren Sie mehr unter: [www.kpmg.de/familienunternehmen](http://www.kpmg.de/familienunternehmen)

**Anticipate tomorrow. Deliver today.**

#### Kontakt:

Kay Klöpping

T +49 521 9631-1390

kkloopping@kpmg.com

Hendrik Koch

T +49 521 9631-1117

hkoch@kpmg.com



Salomo baute ihm ein Haus, aber der Allerhöchste wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind; der Himmel ist sein Stuhl und die Erde seiner Füße Schemel, hat nicht seine Hand das alles gemacht?

Ihr Halsstarrigen! Ihr widerstrebt allezeit dem heiligen Geist, wie eure Väter, also auch ihr! Welche Propheten haben eure Väter nicht verfolgt? Die da zuvor verkündigten die Zukunft dieses Gerechten, dessen Mörder ihr geworden seid!

Ihr habt das Gesetz empfangen durch der Engel Geschäfte und habt es nicht gehalten.

### Chor (*das Volk*)

Weg, weg mit dem, mit dem weg, weg!  
Er lästert Gott, und wer Gott lästert, der soll sterben.

### Tenor (*Stephanus*)

Siehe, ich sehe den Himmel offen und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehn.

### Sopran – *Arie*

Jerusalem, die du tötest die Propheten, die du steinigest, die zu dir gesandt.

Wie oft hab ich nicht deine Kinder versammeln wollen, und ihr habt nicht gewollt!

Jerusalem, die du tötest die Propheten, die du tötest, die zu dir gesandt!

### Tenor

Sie aber stürmten auf ihn ein und stießen ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn und schrien laut:

### Chor (*das Volk*)

Steiniget ihn! Er lästert Gott, und wer Gott lästert, der soll sterben, steiniget ihn!

### Tenor

Und sie steinigten ihn; er kniete nieder und schrie laut: Herr, behalte ihnen diese Sünde nicht! Herr Jesu, nimm meinen Geist auf! Und als er das gesagt, entschlief er.

### Choral

Dir Herr, dir will ich mich ergeben, dir, dessen Eigentum ich bin.  
Du nur allein, du bist mein Leben, und Sterben wird mir dann Gewinn.  
Ich lebe dir, ich sterbe dir, sei du nur mein, so g'nügt es mir.

### Sopran

Und die Zeugen legten ab ihre Kleider zu den Füßen eines Jünglings, der hieß Saulus; der hatte Wohlgefallen an seinem Tode. Es beschickten aber Stephanum gottesfürchtige Männer und hielten eine große Klage über ihn.

### Chor

Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben.  
Denn ob der Leib gleich stirbt, doch wird die Seele leben.

Für den Kaffee  
mit der besonderen Note.

Miele. Immer Besser.



---

## Die Bekehrung des Saulus (Apostelgeschichte 9, 1–20)

### Tenor

Saulus aber zerstörte die Gemeinde und wütete mit Drohen und Morden wider die Jünger und lästerte sie und sprach:

### Bass (Saulus)

Vertilge sie, Herr Zebaoth, wie Stoppeln vor dem Feuer! Sie wollen nicht erkennen, dass du mit deinem Namen heißest Herr allein, der Höchste in aller Welt. Lass deinen Zorn sie treffen, verstummen müssen sie!

### Alt

Und zog mit einer Schar gen Damaskus und hatte Macht und Befehl von den hohen Priestern, Männer und Weiber gebunden zu führen gen Jerusalem.

### Alt – *Arioso*

Doch der Herr vergisst der Seinen nicht, er gedenkt seiner Kinder. Fallt vor ihm nieder, ihr Stolzen, denn der Herr ist nahe!

### Tenor

Und als er auf dem Wege war und nahe zu Damaskus kam, umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel, und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die sprach zu ihm:

### Frauenchor (Jesus)

Saul! Saul! Was verfolgst du mich?

### Tenor

Er aber sprach:

### Bass (Saulus)

Herr, wer bist du?

### Tenor

Der Herr sprach zu ihm:

### Frauenchor (Jesus)

Ich bin Jesus von Nazareth, den du verfolgst!

### Tenor

Und er sprach mit Zittern und Zagen:

### Bass (Saulus)

Herr, was willst du, dass ich tun soll?

### Tenor

Der Herr sprach zu ihm:

### Frauenchor (Jesus)

Stehe auf und gehe in die Stadt, da wird man dir sagen, was du tun sollst.

### Chor

Mache dich auf, werde Licht, mache dich auf!

Denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir.

Mache dich auf, werde Licht!

Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdrich und Dunkel die Völker. Aber über dir gehet auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.

# Nutzen Sie meine Erfahrung.

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden. Dafür bin ich als Ihr Allianz Fachmann der richtige Partner. Ich berate Sie umfassend und ausführlich. Überzeugen Sie sich selbst.



## Axel Pollmeier

Generalvertretung der Allianz  
Hohenzollernstraße 52  
33330 Gütersloh

axel.pollmeier@allianz.de  
**www.allianz-pollmeier.de**

Tel. 0 52 41.23 491 11



Besuchen Sie  
meine Homepage!

**Allianz**



---

Mache dich auf, werde Licht, denn seine Herrlichkeit geht auf über dir.

### Choral

Wachet auf, ruft uns die Stimme der Wächter sehr hoch auf der Zinne, wach auf, du Stadt Jerusalem!

Wach auf! Der Bräut'gam kommt, steht auf, die Lampen nehmt. Halleluja!

Macht euch bereit zur Ewigkeit, ihr müsset ihm entgegen gehn.

### Tenor

Die Männer aber, die seine Gefährten waren, standen und waren erstarrt, denn sie hörten eine Stimme und sahen niemand.

Saulus aber richtete sich auf von der Erde, und da er seine Augen auftat, sah er niemand.

Sie nahmen ihn aber bei der Hand und führten ihn gen Damaskus, und war drei Tage nicht sehend, und aß nicht und trank nicht.

### Bass (Paulus)

Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

Ein geängstetes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten. Denn ich will die Übertreter deine Wege lehren, dass sich die Sünder zu dir bekehren.

Herr, tue meine Lippen auf, dass mein Mund deinen Ruhm verkündige. Und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit, Herr! Verwirf mich nicht!

### Tenor

Es war aber ein Jünger zu Damaskus mit Namen Ananias, zu dem sprach der Herr:

Ananias! Stehe auf und frage nach Saul von Tarse, denn siehe, er betet. Dieser ist mir ein auserwähltes Rüstzeug, ich will ihm zeigen, wieviel er leiden muss um meines Namens willen.

### Bass (Paulus) und Chor

Ich danke dir, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen ewiglich, denn deine Güte ist groß über mich, und hast meine Seele errettet aus der tiefen Hölle.

Der Herr wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen. Denn der Herr hat es gesagt.

### Sopran

Und Ananias ging hin und kam in das Haus, und legte die Hände auf ihn und sprach:

### Tenor (Ananias)

Lieber Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, der dir erschienen ist auf dem Wege, da du herkamst, dass du wieder sehend und mit dem heiligen Geist erfüllet werdest.

### Sopran

Und alsbald fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er ward wieder sehend und stand auf und ließ sich taufen, und alsbald predigte er Christum in Schulen und bewahrte es, dass dieser ist der Christ.

### Chor

O welch eine Tiefe des Reichtums, der Weisheit und Erkenntnis Gottes! Wie gar unbegreiflich sind seine

Gerichte und unerforschlich seine Wege!  
Ihm sei Ehre in Ewigkeit!  
Amen!

---

## Pause

---

### Zweiter Teil

## Die Aussendung und Vertreibung von Barnabas und Paulus

(Apostelgeschichte 13, 1–5 und 44–50)

### Chor

Der Erdkreis ist nun des Herrn und seines Christ.  
Denn alle Heiden werden kommen und anbeten vor dir.  
Denn deine Herrlichkeit ist offenbar geworden.

### Sopran

Und Paulus kam zu der Gemeinde und predigte den Namen des Herrn Jesu frei.  
Da sprach der heilige Geist:  
Sendet mir aus Barnabas und Paulus zu dem Werk, dazu ich sie berufen habe.  
Da fasteten sie und beteten und legten die Hände auf sie und ließen sie gehen.

### Tenor und Bass (Barnabas und Paulus)

So sind wir nun Botschafter an Christi Statt, denn Gott vernahmet durch uns.

### Chor

Wie lieblich sind die Boten, die den Frieden verkündigen.  
In alle Lande ist ausgegangen ihr Schall und in alle Welt ihre Worte.

### Sopran

Und wie sie ausgesandt von dem heiligen Geist, so schifften sie von dannen und verkündigten das Wort Gottes mit Freudigkeit.

### Sopran – *Arioso*

Lasst uns singen von der Gnade des Herrn und seine Wahrheit verkündigen ewiglich!

### Tenor

Da aber die Juden das Volk sah'n, wie es zusammen kam, um Paulus zu hören, wurden sie voll Neid und widersprachen dem, das von Paulus gesagt ward, und lästerten und sprachen:

### Chor (das Volk)

So spricht der Herr: ich bin der Herr, und ist außer mir kein Heiland.

## Tenor

Und sie stellten Paulus nach und hielten einen Rat zusammen, dass sie ihn töteten, und sprachen zueinander:

## Chor (das Volk)

Ist das nicht, der zu Jerusalem verstörte alle, die diesen Namen anrufen?  
Verstummen müssen alle, alle Lügner, weg, weg mit ihm!

## Soloquartett

O Jesu Christe, wahres Licht, erleuchte, die dich kennen nicht, und bringe sie zu deiner Herd, dass ihre Seel' auch selig werd'.

## Choral

Erleuchte, die da sind verblendet, bring her, die sich von uns getrennt,

versammle, die zerstreuet gehn, mach fester, die im Zweifel stehn!

## Tenor

Paulus aber und Barnabas sprachen frei und öffentlich:

## Bass (Paulus)

Euch muss zuerst das Wort Gottes gepredigt werden; nun ihr es aber von euch stoßet und achtet euch selbst nicht wert des ewigen Lebens, siehe, so wenden wir uns zu den Heiden.

## Tenor und Bass (Barnabas und Paulus)

Denn also hat uns der Herr geboten: Ich habe dich den Heiden zum Licht gesetzt, dass du das Heil seist bis an das Ende der Erde. Denn wer den Namen des Herrn wird anrufen, der soll selig werden.

## Die Heilung des Gelähmten in Lystra (Apostelgeschichte 14, 8–20)

## Sopran

Und es war ein Mann zu Lystra, der war lahm und hatte noch nie gewandelt, der hörte Paulus reden, und als er ihn ansah, sprach er mit lauter Stimme: Stehe auf, auf deine Füße! Und er sprang auf und wandelte und lobete Gott.  
Da aber die Heiden sahen, was Paulus getan, hoben sie ihre Stimmen auf und sprachen zu einander:

## Chor (die Heiden)

Die Götter sind den Menschen gleich geworden und sind zu uns hernieder gekommen!

## Sopran

Und nannten Barnabas Jupiter und Paulus Mercurius; der Priester aber Jupiters, der vor ihrer Stadt war, brachte Rinder und Kränze vor das Tor und wollte opfern samt dem Volk, und beteten sie an:

## Chor (die Heiden)

Seid uns gnädig, hohe Götter, seht herab auf unser Opfer!

## Tenor

Da das die Apostel hörten, zerrissen sie ihre Kleider und sprangen unter das Volk, schrien und sprachen:

Wer viel vorhat,  
braucht einen, der  
mehr möglich macht.

#PositiverBeitrag

Wir freuen uns,  
auch für Sie mehr  
möglich zu machen:

Filiale Gütersloh  
Stohlmannplatz 2  
33330 Gütersloh  
Telefon (05241) 873-100

Filiale Bielefeld  
Herforder Str. 23  
33602 Bielefeld  
Telefon (0521) 592-305



### Bass (Paulus)

Ihr Männer, was macht ihr da?  
Wir sind auch sterbliche Menschen  
gleich wie ihr und predigen euch  
das Evangelium, dass ihr euch  
bekehren sollt von diesem falschen  
zu dem lebendigen Gott, welcher  
gemacht hat Himmel und Erde und  
das Meer.

Wie der Prophet spricht: All eure  
Götzen sind Trügerei, sind eitel  
Nichts und haben kein Leben, sie  
müssen fallen, wenn sie heimge-  
suchet werden. Gott wohnt nicht  
in Tempeln mit Menschenhänden  
gemacht.

### Bass – Arie (Paulus)

Wisset ihr nicht, dass ihr Gottes  
Tempel seid und dass der Geist  
Gottes in euch wohnt?  
So jemand den Tempel Gottes  
verderben wird, den wird Gott ver-  
derben. Denn der Tempel Gottes ist  
heilig, der seid ihr. Aber unser Gott  
ist im Himmel, er schaffet alles,  
was er will.

### Chor

Wir glauben all an einen Gott,  
Schöpfer Himmels und der Erden,  
der sich zum Vater geben hat,  
dass wir seine Kinder werden.

Wa - chet auf, ruft uns die Stim - me

Wa - chet auf, ruft uns die Stim - me

Wa - chet auf, ruft uns die Stim - me

Wa - chet auf, ruft uns die Stim - me

Wir glauben all an einen Gott, aber  
unser Gott ist im Himmel, er schaf-  
fet alles, was er will.

### Sopran

Da ward das Volk erregt wider sie,  
und es erhob sich ein Sturm der  
Juden und der Heiden, und wurden  
voller Zorn und riefen gegen ihn.

### Chor (Juden und Heiden)

Hier ist des Herren Tempel!  
Ihr Männer von Israel, helfet!  
Dies ist der Mensch, der alle Men-  
schen an allen Enden lehret wider  
dies Volk, wider das Gesetz und  
wider diese Heilige Stätte.  
Steinigt ihn!

### Sopran

Und sie alle verfolgten Paulus auf  
seinem Wege, aber der Herr stand  
ihm bei und stärkte ihn, auf dass  
durch ihn die Predigt bestätigt  
würde, und alle Heiden hörtenen.

### Tenor – Cavatina

Sei getreu bis in den Tod, so will  
ich dir die Krone des Lebens geben.  
Fürchte dich nicht, ich bin bei dir!



## KOMPETENZ IN KÜCHEN

nobilia Küchen stehen seit über 70 Jahren für zeitgemäßes individuelles Design und hervorragende Markenqualität. Die Verwendung hochwertiger Materialien, der Einsatz modernster Technologien und beste handwerkliche Perfektion sind Garantien für die langlebige Qualität einer nobilia Küche.

Die Auszeichnung mit dem Goldenen M und das GS Zeichen für geprüfte Sicherheit sind unabhängige Belege unserer hohen Standards. Darüber hinaus sind nobilia Küchen PEFC-zertifiziert, ein Beleg für den Einsatz von Holzwerkstoffen aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Bezugsquellen.

Bei einer nobilia Küche können Sie in jeder Beziehung sicher sein – ein ganzes Küchenleben lang.

nobilial – Kompetenz in Küchen.

# nobilial®

nobilial-Werke

J. Stickling GmbH & Co. KG | Waldstraße 53-57 | 33415 Verl  
Fon +49 (0) 52 46 - 5 08-0 | Fax +49 (0) 52 46 - 5 08-96 999  
E-Mail info@nobilia.de | www.nobilia.de



---

## Der Abschied des Paulus in Milet

(Apostelgeschichte 20, 17–25 und 36–38)

### Sopran

Paulus sandte hin und ließ fordern die Ältesten von der Gemeinde zu Ephesus und sprach zu ihnen:

### Bass (Paulus)

Ihr wisset, wie ich allezeit bin bei euch gewesen und dem Herrn gedient mit aller Demut und mit vielen Tränen, und habe bezeuget den Glauben an unseren Herrn Jesum Christum. Und nun siehe, ich, im Geist gebunden, fahre hin gen Jerusalem. Trübsal und Bande harren daselbst, ihr werdet nie mein Angesicht wiedersehen.

### Sopran

Sie weineten und sprachen:

### Quartett und Chor (Gemeinde)

Schone doch deiner selbst!  
Das widerfahre dir nur nicht!

### Bass (Paulus)

Was machet ihr, dass ihr weinet und brechet mir mein Herz? Denn ich bin bereit, nicht allein mich binden zu lassen, sondern auch zu sterben in Jerusalem, um des Namens willen des Herren Jesu.

### Tenor

Und als er das gesagt, kniete er nieder und betete mit ihnen allen, und sie geleiteten ihn in das Schiff und sahen sein Angesicht nicht mehr.

### Chor

Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, dass wir sollen Gottes Kinder heißen!

### Sopran

Und wenn er gleich geopfert wird über dem Opfer unsers Glaubens, so hat er einen guten Kampf gekämpft, er hat den Lauf vollendet, er hat Glauben gehalten; hinfort ist ihm beigelegt die Krone der Gerechtigkeit, die ihm der Herr an jenem Tage, der gerechte Richter, geben wird.

### Schlusschor

Nicht aber ihm allein, sondern allen, die seine Erscheinung lieben.

Der Herr denket an uns und segnet uns.

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!  
Ihr seine Engel, lobet den Herrn.

---

## Voranzeige

Antonín Dvořák

# Stabat Mater

Sonntag, 31. März 2019, 18 Uhr  
Stadthalle Gütersloh

---

## Neue Mitsänger/-innen sind herzlich willkommen!

---

Wir proben immer mittwochs von 19:45 bis 21:45 Uhr in der Aula der Elly-Heuss-Knapp-Schule  
Moltkestraße 13  
33330 Gütersloh

Die Proben beginnen am 5. Dezember 2018

Für weitere Informationen:

Dr. H.-Christian Schoop

Tel. 0 52 41/ 403 10 12

E-Mail: [vorstand@gt-musikverein.de](mailto:vorstand@gt-musikverein.de)